

Sitzungsvorlage DS 2009/537

Tiefbauamt
Timo Nordmann
(Stand: 18.11.2009)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Umwelt- und Verkehrsausschuss
öffentlich am 25.11.2009

Beschlussvorschlag über das Parkraumkonzept Unterstadt

Beschlussvorschlag:

1. Dem Parkraumkonzept Unterstadt wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit dem Umbau der Oberen-Breite-Straße wurde in der Bürgerinformation am 14.01.2009 seitens der Bürger daraufhin gewiesen, dass die Parkplatzsituation grundlegend neu überplant werden muss. Aufgrund dessen bildete sich eine Projektgruppe bestehend aus der Bürgerschaft (Herr Knubben, Frau Richter, Herr Müller, Herr Frank) und der Stadtverwaltung (Baudezernat, ROA, WiFo). Schnell wurde klar, dass ein komplettes Parkkonzept für die Unterstadt entwickelt werden muss.

1. Parkraumkonzept Unterstadt:

1. Ziele:

Ausweitung der verkehrsberuhigten Bereiche
Einfachere klare Parkregeln
Reduzierung des Schilderwaldes
Verlegung der KRAD-Parkplätze an die Stadteingänge
Stärkung des Anwohnerparkens (vor allem nachts)

2. Umsetzung:

Ausweitung der verkehrsberuhigten Bereiche:

Das Konzept sieht vor in der oberen Grünen-Turm-Straße, in der Oberen Breite Straße, in der oberen Adlerstraße und in der Mauerstraße (jeweils nach den abgeschlossenen Baumaßnahmen Ende 2010) verkehrsberuhigte Bereiche zu installieren. Dies dient zum einen der Verkehrsberuhigung, weiterhin entsteht so auch der Vorteil, dass nur in gekennzeichneten Flächen geparkt werden darf und die Anlieferung ohne Beschilderung und Einrichtung von Lieferzonen erlaubt ist. Dies setzt aber voraus, dass im nächsten Schritt zusammen mit dem ROA das Konzept für die Außenbewirtschaftung und Sondernutzung erstellt werden muss.

Einfache Parkregeln und Reduzierung des Schilderwaldes:

Es wird vorgeschlagen eine sogenannte Parkzone im Bereich der Unterstadt ohne Mauerstraße einzurichten. An den Zufahrten zur Unterstadt wird dann die notwendige Beschilderung aufgestellt, die konkret noch mit dem ROA abgestimmt werden muss. Die Parkzone ist erst seit dem 01.09.2009 laut neuer StVO erlaubt:

Mit Zusatzschildern an den Eingängen soll das Bewohnerparken und das Kundenparken geregelt werden. Sinngemäß ist Folgendes geplant:

- Parken nur für Bewohner 20:00 – 8:00
- Parken Kunden
Mo – Sa- 8:00 - 20:00 Uhr
- Sonn- und Feiertags 8:00 – 20:00 (gebührenfrei)
- Parken mit Bewohnerausweis
Mo – Sa 16:00 bis 9:00, 12:00 bis 14:00 Uhr
Sonn- und Feiertags ganztägig

Neben dem Abbau von Schildern und Einrichtung von einfachen Parkregeln dient die Parkzone auch dazu, dass Kunden ab 20:00 Uhr nur noch in extra ausgewiesenen Zonen parken dürfen.

Verlegung der KRAD-Parkplätze an die Stadteingänge:

Die Kradparkplätze sollen aufgrund der Verkehrsberuhigung der Unterstadt an den Rand des Quartiers verlegt werden. Das Parkkonzept sieht vor, dass die Kradparkplätze in der Oberen Breite Straße und Adlerstraße wegfallen und dafür in der Grünen-Turm-Straße, Mauerstraße und Eisenbahnstraße (Abstimmung Feuerwehr noch notwendig) neue eingerichtet werden. Wenn die Feuerwehr die Kradparkplätze in der Eisenbahnstraße nicht genehmigen sollte, können bei Wegfall von reinen Bewohnerparkplätzen in der Mauerstraße neue entstehen. Es ist das Ziel mindestens die gleiche Anzahl (26 Stück) wie im Bestand herzustellen.

Stärkung des Anwohnerparkens (vor allem nachts):

Durch das Parkkonzept wird das Anwohnerparken gestärkt. In der Charlottenstraße werden die Kundenparkplätze in reine Bewohnerparkplätze verändert. Sowohl in der oberen Adlerstraße als auch in der oberen Eisenbahnstraße werden Anlieferungsparkplätze in reine Bewohnerparkplätze umgewandelt.

Weiterhin werden bis Ende 2010 im Bereich der Mauerstraße 25 neue bewirtschaftete Kundenparkplätze geschaffen.

Weiterhin soll in der Mauerstraße das Nachtparken für Kunden stattfinden, so dass der Parksuchverkehr weitgehendst vermieden wird.

Von 20:00 – 08:00 Uhr dürfen die Bewohner auch auf allen Anlieferungsplätzen parken.

Zusammenfassung

Insgesamt ist folgende Gesamtbilanz aufzuzeigen:

Bewohner:

20:00 – 08:00 Erhöhung der Parkplätze von 155 auf 191 Stück

08:00 – 20:00 Erhöhung der Parkplätze von 79 auf 105 Stück

In den Zeiten 12:00 – 14:00 Uhr, 16:00 – 20:00 Uhr und 08:00 – 09:00 Uhr stehen den Bewohnern zusätzlich in Doppelbelegung die bewirtschafteten Kundenparkplätze zur Verfügung, geregelt über die neu eingerichtete Parkzone

Kunden:

20:00 – 08:00 Erniedrigung der Parkplätze von 38 auf 27 Stück

08:00 – 20:00 Erhöhung der Parkplätze von 82 auf 90 Stück

In den Zeiten 12:00 – 14:00 Uhr, 16:00 – 20:00 Uhr und 08:00 – 09:00 Uhr werden sich durch die Doppelbelegung mit den Bewohnern die Parkplätze für Kunden verringern. Zu den Zeiten gilt: Wer zuerst kommt, malt zuerst.

Dieses Konzept wurde auch den Gastwirten am 03.11.2009 vorgestellt und ist von diesen akzeptiert worden.

2. Bürgerinformation am 09.11.2009

Auf Einladung der Stadtverwaltung fand am 09.11.2009 eine Bürgerinformation im Schwörsaal statt. Ca. 100 Bürgerinnen und Bürger waren anwesend. Nach Vorstellung des Konzeptes wurde mit den Bürgern rege diskutiert.

Folgende Anregungen kamen aus der Bürgerschaft:

- *Bewohner künftig in der Zeit von 20 – 9 Uhr parken dürfen, anstatt wie vorgeschlagen nur in der Zeit von 20 – 8 Uhr.*
Diese Forderung ist schon im Parkkonzept umgesetzt worden.
- *Die Stellplätze für Bewohner und Kunden sollten konkreter ausgewiesen bzw. zugeordnet werden.*
Eine Konkretisierung der Ausweisung von Stellplätzen für Bewohner und Besucher (evtl. straßenweise) geht zu Lasten der Flexibilität des Parkkonzeptes und ist schwierig umzusetzen.
- *Anlieferung teilweise schon ab 7.30 Uhr morgens.*
Dieser Punkt muss innerhalb der Projektgruppe noch diskutiert werden.
- *Mehrere Geschäftsinhaber fordern, für Geschäfte eine ausreichende Zahl von Anlieferungs-Stellplätzen sicher zu stellen. Angeregt wird, ein Parkausweis für Geschäfte zum längeren Parken, auch nach 20 Uhr.*
Über diese Frage wurde auch schon in der Projektgruppe gesprochen. Denkbar wäre beispielsweise ein Gutscheinsystem für mehrmaliges Parken in einem bestimmten Zeitraum (evtl. pro Quartal 2x parken). Im verkehrsberuhigten Bereich mit 7 km/h ist eine Anlieferung immer möglich. Eine Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereichs ist zentraler Bestandteil des künftigen Parkkonzeptes.
- *Ein Café- und Bäckereibesitzer in der Untere Breite Straße regt an, die Anlieferparkplätze auf die Straßenseite zu nehmen, wo sich die Geschäfte befinden. Er bemängelt, dass er regelmäßig ab 7.30 Uhr morgens anliefern muss und oft einen Strafzettel bekommt, da die Lieferzone erst um 8 Uhr beginnt.*
Dies wird vom Rechts- und Ordnungsamt überprüft.
Die Anlieferparkplätze in der Untere Breite Straße werden wie vorgeschlagen verlegt.
- *Wie wird die Einhaltung des Parkkonzeptes kontrolliert? Derzeit finden Kontrollen nur bis ca. 18 Uhr statt. Bemängelt wird, dass im Bereich Zehntscheuer/Bruderhaus vor allem nachts wild geparkt und dies nicht kontrolliert werde.*
Sollte das vorgeschlagene Parkkonzept von den politischen Gremien beschlossen werden, wären auch die Kontrollen durch den Vollzugsdienst zeitlich anzupassen.

- *Ein Bewohner in der Rosenstraße bemängelt, dass es für Anwohner vor allem am Samstagmorgen zu wenige Parkmöglichkeiten gebe. Zu dieser Zeit müssten Anwohner oft Strafzettel hinnehmen.*
Über diese Frage muss noch Klarheit geschaffen werden. In Abstimmung mit dem ROA ist zu überdenken, um die Einfachheit des Parkkonzeptes bestehen zu lassen, ob am Samstag die gleichen gebührlchen Regelungen gelten sollen wie von Mo-Fr. Sonn- und Feiertags sollte das Kundenparken kostenlos bleiben.
- *Die Stellplatz-Bewirtschaftung geht derzeit bis 18 Uhr. Müssen Kunden und Besucher künftig bis 20 Uhr zahlen?*
Diese Frage ist noch politisch zu entscheiden.
- *Ein Geschäftsinhaber der Untere Breite Straße bemängelt den Wegfall von einigen Motorradstellplätzen in der Untere Breite Straße. Durch die Verlegung der Kraftrad-Stellplätze an den Altstadtrand müssten zu weite Wege gegangen werden.*
Durch die Verlegung der KRAD Stellplätze wird eine aktive Verkehrsberuhigung vorgenommen. Es wird außerdem darauf verwiesen, dass wir uns in einem Quartier befinden, das fußläufig gute Vernetzungen besitzt. Die einzelnen Wegstrecken sind nach Meinung der Stadtverwaltung zumutbar.